

Vor 145 Jahren (1827)

Der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy weilt zum erstenmal als Gast bei seinem Onkel im Horchheimer Weingut der Familie. In einem Brief an seine Eltern nach Berlin beschreibt er die schönen Erlebnisse bei der Horchheimer Wein-ernte.



Vor 140 Jahren (1832)

In einem dem Schöffen Beckenkamp in Horchheim gehörenden, mit sogenannten Rohländer Reben angepflanzten Weinberge wird eine Naturseitenheit entdeckt. An einem weißen Rebenstock befindet sich eine Traube, an welcher mehrere ganz rote, ja sogar einige halb rot und halb weiße Beeren festgestellt werden. Der Geschmack der weißen Beeren ist auffallend süßer als jener der roten. Kein Winzer kann sich erinnern, je eine solche Frucht gesehen zu haben.



Vor 70 Jahren (1902)

Eröffnung des Betriebes der elektrischen Bahn (Straßenbahn) auf der Strecke Horchheim—Pfadendorf—Koblenz.



Vor 50 Jahren (1922)

Gründung der Schützengesellschaft Horchheim.



Vor 24 Jahren (1948)

Horchheim feiert seine erste Kirmes nach dem Krieg. Im provisorisch hergerichteten Turnerheim-Saal und im Gesellenhaus, das mit einer Zeltplane abgedeckt war, tanzt man wieder. Auch im unzerstörten Kinosaal der Gaststätte Ries spielt eine Kapelle zum Tanz auf.



Vor 10 Jahren (1962)

Koblenz wird durch die Geburt eines Horchheimer Jungen zur Großstadt. Unter reger Anteilnahme der Horchheimer Bevölkerung wird der neue Kindergarten seiner Bestimmung übergeben. Wegen der Enteignung des Horchheimer Waldes durch die Bundeswehr entbrennt ein heißer Streit in der Lokalpresse, der mit einem Sieg von Oberbürgermeister Macke endet.

Von Fest zu Fest

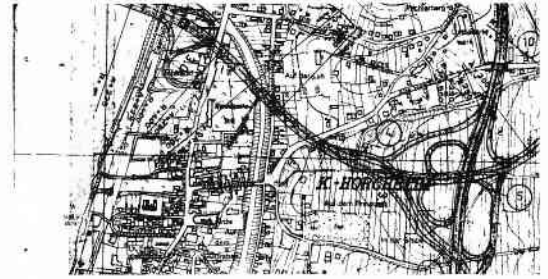
Neue Sporthalle für Horchheim

Souvenirs aus dem 2. Weltkrieg

Als der Orkan wütete

Vandalen schlugen alles kurz und klein

Sorgen mit der alten Post



So werden einmal die Auf- und Abfahrten, die Verteiler und Zubringer der neuen Südtangente aussehen.

Anbindung an B 42

Die vierspurige Hochstraße zwischen Südbücke und B 42 hat bereits das Gelände oberhalb des Friedhofs erreicht. Mit Hilfe der riesigen Vorbauausrüstung werden insgesamt 11 Felder von ca. 35 m Länge und 22,5 m Breite zu einer Gesamtlänge von 390 m ausgegossen. Zur Zeit laufen die Arbeiten an der Zu- und Abfahrt zur B 42 und den beiden dafür notwendigen Brückenbauten auf Hochtouren. An dem 12-Mio.-DM-Projekt sind 4 Firmen direkt beteiligt. Die Fertigstellung wird im Frühjahr 1973 erwartet.

Aarfeld-Siedlung

20 Familien haben bisher ihre Eigenheime bezogen. Die letzten fünf Häuser sind im Rohbau fertiggestellt und vermutlich im Herbst bezugsfertig. Begünstigt durch das milde Winterwetter gingen die Arbeiten zügig voran, so daß die Siedlergemeinschaft auch 25 Garagen benutzungsbereit herrichten konnte.

Markana-Neubauten bezogen

Das Gelände der ehemaligen Markana hat mit der Fertigstellung der beiden Wohnblocks sein endgültiges Gesicht erhalten. Im März dieses Jahres konnten 15 Familien ihre Wohnungen einrichten. Die Neubauten passen sich mit ihrer ansprechenden Gestaltung gut in das Wohnviertel ein.

Ampel an der Kirche

Auf Beschluß des Stadtrates soll der Zebrastrifen an der Kirche eine Druckknopf-Ampel erhalten. Damit wird für zahlreiche Kinder eine wesentliche Gefahrenquelle auf ihrem Schulweg zur Grundschule weitgehend beseitigt.

Sporthalle bis 1975?

Im Bereich der Grundschule soll nach den Vorstellungen der CDU eine Sporthalle erstellt werden. Die 21 x 45 m große Halle kostet etwa 1,8 Mill. DM. Im städtischen Etat 1972 sind bereits 20 000 DM als Planungskosten ausgewiesen. Die Halle wird den Erfordernissen von Schulsport und Wettkampfsport (Basketball, Handball, Tennis, Turnen usw.) Rechnung tragen und soll im Kellergeschoß Anlagen für Kegler und Schützen erhalten.

Orkan wütete

August 1971, ein warmer Sommerabend: In Sekundenschnelle zieht ein Unwetter über dem Niederlahnstein - Horchheimer Rheintal herauf. Der orkanartige Sturm deckt Dächer ab, entwurzelt Bäume und wirbelt aus dem Rhein eine regelrechte Wasserhose auf. Besonders schwere Schäden entstehen auf der Horchheimer Höhe, wo u. a. die Gußasphaltabdeckung des Hochhauses abgerissen wird. Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr stehen im Großeinsatz.



Vandalismus

Bewohner der Horchheimer Höhe beklagen sich über Fälle nächtlicher Ruhestörung und Sachbeschädigungen. Besonders betroffen ist das Einkaufszentrum, wo unbekannte Täter Lichtanlagen zerstörten und aufgestellte Behälter auf Dächer warfen. Straßenschilder wurden verbogen oder „entfernt“. Auch „unten“ sind ähnliche Vorkommnisse keine Seltenheit. Beschädigte Ruhebänke und aufgebrochene Zigarettensautomaten sprechen für sich.

Schützen feiern Jubiläum

Auf 50 Jahre Vereinsleben können die Horchheimer Schützen unter ihrem Vorsitzenden Heinz Hagenschulte zurückschauen. Im März wurden mit einem Morgenständchen des Spielmannzuges Gründungs- und Ehrenmitglieder geehrt. Höhepunkt des



Neuer Kinderspielplatz

Festjahres sind der Kommers und die sportlichen Wettbewerbe am 24./25. 6. 1972. In Eigenarbeit erstellten sich die Schützen eine 25x6 m große Schießhalle auf dem Gelände von Hollers Garten an der Emserstr., wo dreimal wöchentlich trainiert wird mit dem Ziel: Aufstieg in die Bezirksklasse.

60 Jahre FC Horchheim

Mit einem Jubiläumsspiel gegen den Rheinlandligisten SV Niederrhein steht seit fast zwei Jahren im Mittelpunkt der Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit auf

ges Bestehen. Die größten Erfolge verbuchte der FC mit dem Gewinn des Rheinland-Pokals in der Saison 1963/64 und dem anschließenden Aufstieg in die höchste deutsche Amateurligaklasse. Nach den Schwierigkeiten der letzten Jahre läßt sich zur Zeit eine Aufwärtstendenz feststellen. Die 1. Mannschaft gehört zur Spitzengruppe der 1. Kreisklasse. Mit fünf Jugendmannschaften — in Spielgemeinschaft mit Rot Weiß Koblenz — hat der Verein ein gutes Nachwuchsreservoir.

Turner in der Regionalliga

In einer spannenden Aufstiegsrunde erreichte die Kunstturnriege der TuS Horchheim die Zugehörigkeit zur Regionalliga Südwest und ist damit die klassenhöchste Mannschaft in Horchheim überhaupt. Der Neuling mußte in dieser Saison hart um den Klassenverbleib



Vandalismus in der Allee

kämpfen. Ein Sieg über Völklingen sicherte die notwendigen Punkte. Ludwig Still, das As der Horchheimer Turner, wurde inzwischen nach Frankfurt in den C-Nationalmannschaftskader berufen. Für die nächste Punkterunde erwarten die Männer um Oberturnwart Herbert Schall weitere Verstärkung.

Streitobjekt „Witzlebenstraße“

Die Kreuzung Von Witzleben—Alte Heerstraße steht seit fast zwei Jahren im Mittelpunkt der Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit auf

der Horchheimer-Höhe. Der Stadtrat beschloß anfangs dieses Jahres die Errichtung einer Ampelanlage. Als Sofortmaßnahme ließ man eine Leitplanke installieren, die aber den heftigen Widerspruch der in dieser Sache engagierten Kreise erregte. Inzwischen wurde die „Abschlußrampe“ durch Warnschilder entschärft.

Wirbel um die alte Post

Zu heftigen Debatten kam es im Koblenzer Stadtrat über das Vorhaben, das alte Postgebäude als Heim für aufgefingene minderjährige Mädchen einzurichten. Auch Anlieger der Kirch- und Emser Straße hatten bereits starke Bedenken angemeldet. Gegen 10 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen setzten die Befürworter des Plans im Rat ihren Vorschlag durch. Die Arbeiterwohlfahrt soll die Führung des Hauses übernehmen.

Neuer Spielplatz

Auf dem Gelände des früheren Wasserwerkes unterhalb der Weitenbornstr. legte die Stadt Koblenz einen neuen Kinderspielplatz an. Mit einem Kostenaufwand von 34 000 DM wurden auf Antrag des SPD-Ratsmitglieds H. B. Wesselmann Klettergeräte, Schaukeln, Sandkästen und eine Holzfestung zur Verfügung gestellt. Die interessante Gestaltung und die Lage weitab vom Verkehr machen den Platz zu einem echten Anziehungspunkt Horchheimer Kinder. Das alte Spielgelände in der Müfflingstraße hinterläßt dagegen einen wenig einladenden Eindruck.

Fronleichnam ohne Prozession

Nach langen Beratungen entschloß sich der Pfarrgemeinderat im



Die ersten Fronleichnamprozessionen in Horchheim sind aus dem 17. Jahrhundert bezeugt. Im vergangenen Jahr verzichtete man erstmals auf die Prozession und feierte die Eucharistie auf dem Schulhof.

vergangenen Jahr zum Verzicht auf die Fronleichnamprozession. Aus organisatorischen und religiös motivierten Gesichtspunkten erschien eine Fortführung des jahrhundertealten Brauches als nicht mehr sinnvoll. Statt dessen wurde unter freiem Himmel auf dem Schulhof ein feierliches Hochamt zelebriert.

Pfarrgemeinderat neu gewählt

Nach dreijähriger Amtszeit trat der erste Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Maximin termingemäß zurück. Am 12./13. März wurde das neue Gremium gewählt. Die Wahlbeteiligung war sehr dürrig. Nur etwa 200 Katholiken machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Kirchturm renoviert

Am 11. 4. 1972 begannen mit der Aufstellung des 15stöckigen modernen Leichtmetallgerüsts die Arbeiten zur Instandsetzung des Kirchturmes. Das stark beschädigte Schieferdach erhielt eine Kupferbedeckung, die dop-



Einen seltenen Tiefenrekord hatte im vergangenen Jahr der Rhein aufzuweisen.

pelte Haltbarkeit und praktisch Reparaturfreiheit garantieren soll. Kostenpunkt: 31 000 DM. Für Verputzarbeiten und Gesimsausbesserungen müssen 27 000 DM aufgebracht werden, während die Gerüstmiete mit 25 000 DM veranschlagt wird. Die Finanzierung des Projekts, dem Gewölbeausbesserungen im Innenraum folgen sollen, tragen Eigenleistungen der Gemeinde und Zuschüsse des Bistums Trier.

Tiefenrekord

Auch am Horchheimer Ufer zeigt der katastrophale Wassermangel des Rheins seine unangenehmen Auswirkungen. Die freigelegten Uferflächen waren übersät von Wohlstandsmüll und Abfällen. Das zurückgehende Wasser legte an den Pfeilern der Eisenbahnbrücke Munition aus dem zweiten Weltkrieg frei. Die Polizei mußte eingreifen, da Kinder mit Gartengeräten die brisanten „Souvenirs“ freibuddelten.